

Neues Pester Journal.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Abonnement: für Ungarn und Oesterreich: Vierteljährlich 1500 K.; monatlich 600 K.; für Deutschland und Polen 2500 Kronen; für Jugoslawien monatlich 90 Dinar. Einzelne Nummern in Oesterreich 1000 österreichische Kronen, in Jugoslawien 6 jugoslawische Kronen.

52. Jahrgang.

Redaktion und Administ.: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09, 157-74. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journals in allen Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neues Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19. Krausenstraße 38/39 und sämtliche Zweigstellen.

Wir richten an unsere geehrten Abonnenten, namentlich an jene in der Provinz, die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Postanstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,

damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Graf Bethlen am Scheidewege

Die Frage der inneren Konsolidierung spielt heute bei uns ungefähr dieselbe Rolle, wie im Jahre 1875 die Finanzfrage. Die Deakpartei hatte im Parlament die Majorität, das Land beugte sich aber knapp am Rande des finanziellen Abgrundes. Die Machthaber standen am Scheidewege, man hatte zu wählen zwischen der Aufopferung der Mehrheitspartei und dem finanziellen Zusammenbruch. Und man traf die Wahl: man opferte die Partei auf, um das Land zu retten. Graf Stefan Bethlen befindet sich derzeit in einer verwickelten Lage, er hat eine Mehrheitspartei, mit der er aber die innere Konsolidierung nicht durchführen kann, und die liberale Opposition bietet ihm zur Herstellung und Befestigung der inneren Ordnung ihre Unterstützung an, mit deren Hilfe er jedoch parlamentarisch nicht regieren kann. Wohl sagt die Opposition, sie verzichte für ihre Unterstützung weder eine Beteiligung an der Macht, noch irgend einen anderen Gunstbeweis seitens des Ministerpräsidenten. Und wir glauben, es werde in diesem Land keinen vernünftigen Menschen geben, der aus diesem Anlaß an dem reinen Patriotismus, an der Loyalität und der Uneigennützigkeit der liberalen Opposition zweifeln würde. Die liberale Opposition kann aber bei all ihrer Loyalität nicht verhindern, daß die Konsequenzen ihrer Unterstützung im politischen Leben und selbst in der Nationalversammlung in irgend einer Form zur Geltung gelangen. Gesezt den Fall, Koloman Tisza hätte zu Beginn des Jahres 1875 gesagt, er

wolle auch weiterhin an der Spitze des linken Zentrums bleiben und aus der Opposition die Regierung bei der finanziellen Konsolidierung uneigennützig unterstützen — hätte die Welt eine solche Politik verstanden und gebilligt? Ganz und gar nicht. Eine Opposition kann wohl geneigt sein, die Regierung mit vollster Uneigennützigkeit zu unterstützen, aber eine Regierung kann sich nicht aus lauter himmelblauem Altruismus von einer Partei unterstützen lassen. Eine Opposition, wenn sie die Regierung unterstützt, hat, ob sie will oder nicht, aufgehört, Opposition zu sein, und eine Regierung, die die Unterstützung einer Opposition annimmt, hat aufgehört, sich auf die bisherige Mehrheitspartei zu stützen. Dies ist das Elementargefetz des Parlamentarismus und dieses Gefetz vermag weder der Ministerpräsident, noch die Opposition umzustößen.

Daß mit Hilfe der jetzigen Einheitspartei die innere Konsolidierung nicht hergestellt werden kann, darüber dürfte sich heute Graf Stefan Bethlen am allerwenigsten einer Illusion hingeben. Die Mehrheitspresse streut ganz im Gegensatz zur Regierung Krisengerüchte aus, um die Position des Kabinetts als geschwächt erscheinen zu lassen. Ein Teil der Mehrheitspresse, die von Mitgliedern der Regierungspartei geleitet und beeinflusst wird, glorifiziert und verherrlicht nachlässige Unruhestifter. Was ist dies anderes, als dem Fortschreiten der Konsolidierung auf künstliche Weise Hindernisse in den Weg zu legen? Die Einheitspartei birgt reaktionäre Elemente in ihrer Mitte, diese letzteren geben sich als Führer und geben in der Partei den Ton an. Dem Grafen Stefan Bethlen braucht sicherlich nicht erst gesagt zu werden, daß heute die Reaktion in sämtlichen Kulturstaaten des Erdennrundes stark außer Kurs geraten ist und daß wir, solange wir in einem von der übrigen gebildeten Welt grell absteckenden Ausnahmezustand verharren, nur auf sehr kärgliche Sympathien des Auslandes rechnen können. Nun würde aber, nach einem jüngsten Ausspruch des Finanzministers, zur

Sanierung unserer finanziellen und wirtschaftlichen Uebelstände eine Auslandsanleihe sehr wesentlich beitragen. Ebenso sicher ist aber, daß die innere Konsolidierung sehr wesentlich dazu beitragen würde, den Geldmarkt des Auslandes uns günstiger zu stimmen. Der Glaube an unsere innere Konsolidierung wird aber im Ausland schwerlich Wurzel fassen, wenn die Majoritätspresse fortfährt, Krisengerüchte zu verbreiten und die Regierung vor aller Welt so darzustellen, als wäre sie in sich selbst uneinig und ihre Position in ihrer eigenen Partei unterminiert.

Die eine Tatsache ist somit bis zur vollen Klarheit gegeben: mit dieser Einheitspartei ist das Werk der inneren Konsolidierung nicht durchzuführen. Die zweite Tatsache spielt sich zu der Frage zu: will Graf Bethlen die innere Konsolidierung oder will er sie nicht? Wir sind geneigt, diese Frage mit einem Ja zu beantworten. Wir können uns einem ungarischen Ministerpräsidenten nicht denken, der nicht ehrlich und aufrecht die innere Konsolidierung antreiben würde. Wenn aber Graf Bethlen die innere Konsolidierung oder will er sie nicht? Wenn aber Graf Bethlen die innere Konsolidierung sicherlich will und diese mit Hilfe seiner eigenen Einheitspartei nicht durchführen kann — was folgt hieraus? Es folgt hieraus sonnenklar, daß sich Graf Bethlen von den Forderungen seiner Partei trennen muß. Die Frage ist, ob er den Willen zu dieser Aktion hat. Er befindet sich jetzt am Scheidewege. Die Situation fordert dringend eine rasche Entscheidung.

Zur Situation.

Rund um die Krisengerüchte. — Die Wahlen in Baja und Komárom. — Minister auf Urlaub.

Die zu Ende der Vorwoche von gewissen Kreisen mit Absicht verbreiteten Nachrichten über bevorstehende Veränderungen im Kabinett sind über eine partielle Ministerkrise werden von allen eingeweihten Kreisen nach wie vor als vollständig unbegründet bezeichnet. Die in die-

Sarah Bernhardt *

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journals“.)

Paris, 26. März. Sarah Bernhardt ist heute um 8 Uhr abends gestorben. Sarah Bernhardt galt Jahrzehnte hindurch unbestritten als die hervorragendste künstlerische Erscheinung der französischen Bühne und ihr Weltrenommee beweist, daß sie diesen Rang auch außerhalb der Heimat zu behaupten vermochte. Sie fesselte schon durch ihre Persönlichkeit: die hohe, fast überschulterte Gestalt, das feine, scharfgezeichnete Profil, den melodischen Wohlklang der nicht allzu klaren, aber einnehmend weichen, rührenden Stimme. Ihre Gestaltungskraft ruhte auf schärfstem Intellekt, einem glänzenden, regsamem Geist, fühner Phantasie, einer umfassenden ästhetischen Bildung, auf wärmer, zu weiten fieberhaft aufblühenden Empfindung, auf höchster, bewußter Selbstdisziplin und nicht zuletzt auf der beständigen Anmut der Haltung, der Gestik, des Mimikspiels, der ganzen Persönlichkeit. Sie begann mit der klassischen Linie, aber so verhielt auch etwa ihre „Phädra“ war, für das heroisch-tragische Nachschleife ihr die letzte innere Größe. Ihren Weltrenommee begründete Sarah Bernhardt in dem französischen Sittenbild, namentlich als Vertreterin der Weltkinder der Sardou'schen Sensationsdramen. Die Realität ihrer Darstellung stieß sicherlich nicht immer aus dem inneren Erleben, wie bei ihrer äußerlich weniger reich begabten, aber in der Einfachheit ihrer Mittel vornehmeren und darum größeren Kollegin Cleopatre Duje, aber ihr leuchtender Geist, ihre das kleinste Detail der Gestalt beherrschende rechnerische Virtuosität, die Meisterschaft ihrer jeden Akzent untermalenden Deklamation, der sichere Effekt ihrer szenischen Gestaltung schlossen sich zu täuschenden, bezwingenden Bildern auch der inneren Wahrscheinlichkeit zu-

sammen. Ihre Darbietungen waren zweifellos — wie ja ihre ganze künstlerische, menschliche Persönlichkeit — auf Wirkung, auf Sensation eingestellt, aber — das geistvoll kombinierte Rechengemmel stimmte. Sarah Bernhardt gehörte zu jenen großen Künstlern, die mit dem Verstand und auch mit den Nerven über ihren Aufgaben standen, denen eine fast unmerkliche Distanz zwischen dem Ich und dem dargestellten Charakter die Objektivierung der Gestalt gestattete. In dieser feinen Distanz zwischen Gestalt und Individualität schob sich, nur für wenige bemerkbar, jener geistige Niederschlag künstlerischer Tradition, die man still nennt. Ein leises Nachzittern der Regel, eine feine Belichtung in Hinblick auf den erstrebten Effekt, ein äußerlicher, leichter Nebenbarmung der Gestalt, eine Natur veräußernde Abzentrierung der Deklamation. Was immer jedoch Sarah Bernhardt vor ihre Bewunderer stellte, es trug den Stempel einer in hundert Farben und Lichtern irisierenden Persönlichkeit, die doch alle Reflexe in einem Brennpunkt zusammenzufassen vermochte. Vor dieser Persönlichkeit war die geniale Künstlerin gleichsam selbst in ein klein wenig Anbetung versunken, und sie verstand es, wie kaum eine andere Größe der Welt des Scheines, dieser Persönlichkeit Altäre zu errichten, vor denen die Menge in künstlerischer, patriotischer, gesellschaftlicher Entzücktheit Weisrauch freuen mußte.

In Budapest war Sarah Bernhardt Ende der Achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts im Volkstheater mit ihrer schon damals weltberühmten „Kameliendame“ erschienen. Mit dem gleichen faszinierenden Erfolg, der erst um einige Schimmer erblähte, als wir die Traviata der Duje liegend zu bewundern Gelegenheit hatten. Vielleicht noch hinreichendere Wirkung übte die vom höchsten Raffinement des Geistes durchglühete, von pulsierender Leidenschaftlichkeit durchglühete „Desca“ der Duje. Als drittes

Meisterstück folgte ihre „Kedora“. Unterhalb Jahrzehnte später, im Ungarischen Theater, begegneten wir Sarah Bernhardt als Darstellerin von Männerrollen. Für Kostands „L'airon“ hatte sie die Illusion der entzückend knabenhaften Erscheinung, den krankhaften Reiz einer mürben, zarten Poésie einzusetzen. Noch mehr Sensation, aber doch nur Sensation erregte ihr analytisch scharfer, geistreichender, aber doch über den Charakter hinaus femininer „Hamlet“. Die Darstellungskunst der modernen Italiener, einer Eleonore Duse, eines Jacconi, Roswell hat uns seither die Virtuosität der Menschengestaltung in einer Belichtung erscheinen lassen, die unserem Verstehen, unserem Empfinden, unserer Liebe näher steht. Aber an dem niederzwingenden Eindruck gemessen, den wir und mit uns fast zwei Generationen Kulturmenschen aller Zungen von der Künstlerkraft der Sarah Bernhardt empfangen und der nur im Zeitmaß langsamere Geistes, mürber Seele und verglühender Phantasie die „objektive“ Kritik nachhinkt, erscheint uns die französische Tragödin unbestritten als eine der größten, leuchtendsten, fesselndsten Erscheinungen der Schauspielkunst aller Länder und Zeiten.

Sarah Bernhardt wurde in Bayre am 22. Oktober 1844 geboren. In den Matriken steht allerdings keine Sarah, sondern eine Rosine Bernhardt eingetragen. Der Namen Sarah ist ein erst später von der Tragödin angenommen, und zwar nach ihrer Mutter. Ihre Eltern waren holländische Juden. Ihr Vater war ein rechtschaffener Mann und brachte das bei seiner Tochter Rosine ein, was man bei ihm und seiner Gattin in der Jugend unterlassen hat: Rosine wurde gekauft und später ins Kloster zur Erziehung gegeben. Sarah blieb bis zu ihrem vierzehnten Jahre im Kloster. Als sie im Jahre 1858 aus dem Kloster kam, wollte sie „Königin oder Schau-

25. März 1923. kö házból való intelligens... Nőfő: hatszázholdas... Nőfő: fiatal gyáros... Nőfő: 31 éves orvos... Nőfő: miniszteri titkár... Nőfő: mérnök-gyárvezető... Nőfő: ezekeken kívül... Nőfő: 40 millió... Nőfő: kisbirtokos... Nőfő: 800 hold... Nőfő: malom... Nőfő: szlovensz... Nőfő: 5820... Nőfő: 18054... Nőfő: 19796... Nőfő: 16360... Nőfő: 94890... KOSMETIK... 12949... 13564... 10129... al zu berufen.

KORRESPONDENZ... 10291... 14229... 12949... 13564... 10129... al zu berufen.

7. März 1923.

nach dem Ruhrgebiet. Der Populaire beugen aus Cherbourg...

Die französische mehr sogar nachtrag-

Die aus Wiesbaden...

Die Ermordung des...

Dortmund wird der...

Die Offizier.

Deutschland.

ganisationen.

Die feierlichsten...

Die Hausherde der...

Lohnbewegung unter...

Charakteristisch ist, daß die rote Fahne die von dem...

Berlin, 26. März. (Bud. Kor.) Die Gefahr eines...

Berlin, 25. März. Wie die Deutsche Zeitung...

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Ein Tarifserhöhungsregen. Das volkswirtschaftliche...

Magistratsrat Eduard Fock eröffnete die Sitzung...

Die Unternehmung habe seit einem Jahr den Tarif nicht erhöht...

Die Unternehmung hat dabei eine neue Eingabe...

Die Erhebung der Erhöhung des...

Der Haushalt der Hauptstadt. Die Regierung...

Lohnbewegung unter den christlich-sozialen...

legenheiten stellte der Referent, technischer Oberassistent...

Der Straßenraub. Diese alljährliche, aber diesmal in...

Wetterbericht und Wasserstand. Der große Luftdruck...

Die hydrographische Sektion des Ackerbauministeriums...

Bernählung des Ministers des Innern. Der Minister...

Der Ungarische Nationalverband hielt gestern im...

Präsident Baron Sigmund Perényi bezeichnet den...

Die Unternehmung hat dabei eine neue Eingabe an den...

ten mit der provisorischen Leitung der Agenden des...

Fürstprimas Johann Csereuch ist heute in seine...

Vom englischen Hof. Der Prinz von Wales hat sich...

Die Gemeindevahlen im Burgenland. Aus Wien...

Feston zweier Diner Kaffees. In Wien haben gestern...

Die Hufar-Aktion. Das UAB. meldet: Der Ministerrat...

Der Ungarische Nationalverband hielt gestern im...

Präsident Baron Sigmund Perényi bezeichnet den...

Die Unternehmung hat dabei eine neue Eingabe an den...

OKVETLEN VEGYEN AZ ÁTALAKÍTÁS IDEJÉN raglán és öltönyöket Heller Jakab ruhaüzletében, Budapest, Rákóczi-ut 13

ggonen wurden zer-
 ronnen blieben
 il. Der Arm eines
 fferbahnungslid zer-
 wurde am Kopfe
 ertaubt, ein dritte
 Raposvater Spital
 en erlag. Letzterer
 fter Straßenbahn-
 ziert. Sein Tod ist
 Schadelbruch ver-
 beiten konnten in
 herrschenden Panik
 Ein aus Dombor-
 der Hilfszug brachte
 richterliche in das
 Pester Betriebe
 Schmelzen die Ent-
 während des Krieges
 kein Austausch des
 st, da wir unsere
 em aus dem Aus-
 sparant umge-
 der Misere durch
 seit auf 10 bis 15
 it. Der Unglücksfall
 er auch bei dieser
 sehr aufrecht er-

der Strij-Lomoc,
 ecki ist in Strij
 war ein Bruder
 uses Ladislaus W.
 Eschrichters Arpad
 o. Marie Arics-
 si am 23. d. hier
 findet morgen
 n Kerepeser Fried-

Wiederholungs. In
 Wohnungswesen
 klammern abge-
 und Gewerbever-
 Mögen die Ge-
 nachsten Mai frei-
 che Erhöhung der
 er oder später er-
 den stets in ihrer
 asprozess gefördert.
 s für notwendig,
 h vor einer ange-
 nicht verschließen,
 ung oder die An-
 ren. Der Landes-
 fteinte veranfaßt
 mit alten Abgeord-
 der außer den
 Abgeordneten Jo-
 Karl Kassa, J.
 Szabó und De-
 Gewerkschaftsrates

Staatsanwaltschaft.
 Multimillionär
 noch einmal ver-
 r Oberstadthaupt-
 Staatsanwaltschaft

unländischen Ge-
 n Gewerkschaften
 en Bestehens des
 s einen Jahr-
 in Kongresse sind
 cher Gewerkschaf-
 befinden sich der
 en Gewerkschafts-
 ach, der Gene-
 schäftsverbandes
 er belgischen Ar-
 ferner Karl
 d) und Vertreter
 Gewerkschaften.
 Sonntag, im Heim
 geordneter Moriz
 öffnungsrede die
 re dann den Gene-
 mel Szabó, de-
 oder. Hierauf be-
 aux den Kongreß-
 nselernen der Ge-
 in welcher Form
 us. Es folgte ein
 Gewerkschaftsbewe-
 ie Zahl der orga-

EZSÓ
 -UTCA 8. SZ.
 vet
 enadínok
 kóáruk
 in.

bereits auf 203.000 gestiegen. Am Abend fand zu Ehren
 der ausländischen Gäste in der Musikademie ein Kon-
 zert statt, an dem Nosi Marschalkó, Franz Szé-
 chényi und Ludwig Kom mitwirkten. Heute vor-
 mittag wurde der Kongreß fortgesetzt. Referent Bene-
 dit Gál versuchte auf Grund statistischer Daten den
 Nachweis zu erbringen, daß die Erhöhung der Arbeits-
 löhne nur in unbedeutendem Maße zur Förderung bei-
 getragen habe. Er trat dann für die gezielte Fest-
 stellung eines Existenzminimums und die Errichtung
 von Lohnniveaus an. Morgen findet die dritte
 Sitzung des Kongresses statt.

Das Uebereinkommen in der Eisenindustrie.
 Nachdem Samstag im Handelsministerium in An-
 wesenheit des Ministerialrates Gregor Tórn zwi-
 schen den Vertretern des Landesvereins der Eisen-
 und Maschinenfabrikanten und jenen der Eisen-
 arbeiter eine Vereinbarung zustande gebracht werden
 konnte, sollte heute morgens die Arbeit in den Fa-
 briken wieder aufgenommen werden. Es war jedoch
 voranzusehen, daß teils durch den späten Abschluß
 der Verhandlungen, teils durch den Umstand, daß
 die vereinbarten Lohnverhöhungen einen großen Teil
 der Arbeiter nicht befriedigt haben, die Inbetrieb-
 nung der Fabriken eine Verzögerung erleiden wird.
 Heute vormittag erschien bloß ein Teil der Arbeiter-
 schaft in den Fabriken, und wo technische Schwierig-
 keiten es nicht verhindert haben, wurde der Betrieb
 wieder aufgenommen. Man hofft, daß der normale
 Betrieb in den Fabriken in einigen Tagen auf der
 ganzen Linie hergestellt sein wird.

Spende. Für den erkrankten Kriegsinvaliden
 Rudolf Straßer sind uns heute 100 K. von Frau
 Wilhelmine Sommer zugekommen. Wir werden die-
 sen Betrag seiner Bestimmung zuführen.

Die Kön. Ung. Fluß- und Seeschiffahrt-N.G.
 eröffnet mit dem 31. d. die Totalsfahrten zwischen Bor-
 arosier, Margareteninsel und Szuda. Die Schiffe
 werden von 7 Uhr an verkehren.

Vortrag des Direktors Dr. Samuel Laß. Der
 verdientvolle Gelehrte und Schriftsteller Dr. Sa-
 muel Laß, der den Lesern unseres Blattes bestens
 bekannt ist, hielt gestern um 6 Uhr abends im Kultur-
 verein der Budapester Industriellen und kommer-
 zialen Jugend über den Vulkanismus in Ungarn
 einen fesselnden Vortrag. Mit vollendeter Meister-
 schaft schilderte er in seinem Vortrage die Vulkane
 des Gebietes jenseits der Donau (des Plattensee-
 gebietes) aus der tertiären Epoche und beschrieb den
 unheimlichen Vulkankraus und innerhalb des-
 selben die Schemitzer und die Bisegrader Gruppe,
 den Eszterházy, die Mátra und das Eperjes-Lokajer Ge-
 birge, im östungarischen Vulkankraus das Bihorlat-
 Gängegebirge, die Eruptionen der Trojaga- und der
 Rodnaer Alpen und den Calliman-Bergsteig. Er
 zeigte in schonungsloser Weise den Militarismus,
 der durch Zerstörung unserer Naturschönheiten
 und der unersetzlichen Basaltfalten unaußerblich sein
 Zerstörungswerk fortsetzt. Den interessanten Vortrag
 schloß mit einem vollendenden Applaus, worauf der ge-
 schäftsführende Direktor Julius Gyárfás den
 Dank des Vereins verdolmetschte.

Lohnbewegungen. Die Budapester Deutscherpu-
 blisten heute in den Ausstand, da sie statt der ange-
 botenen vierzigprozentigen eine hundertprozentige Loh-
 nenerhöhung forderten. — 300 bei einem Bau der Gold-
 bergischen Fabrik beschäftigte Arbeiter sind heute in
 den Streik getreten.

Die Fuhrlöhne, die erst am 20. d. erhöht
 worden sind, haben heute durch eine neuerliche Ver-
 minderung der Zentral-Preisprüfungskommission eine
 weitere Verteuerung erfahren. Die Gebühr für den
 Transport von 10 Meterzentner Kohle beträgt 2110
 Kronen und für 10 Meterzentner Holz 1780 Kronen.
 Bei Stückgut können für 5 Meterzentner 2110 Kro-
 nen und bis 10 Meterzentner 3200 Kronen berechnet
 werden. Die Leihgebühr für Möbelwagen beträgt
 der Tag 1400 bis 1900 Kronen. Bei dem Transport
 von Brennmaterialien können noch gewisse Zuschläge
 berechnet werden.

Für Stipendien. Der Ausschuß des Ung. Zsr.
 Landes-Stipendienvereins hat unter Vorsitz des
 Präsidenten Kon. Rátes Dr. Friedrich Galáß über
 die heute zur Verteilung gelangenden Stipendien ent-
 schieden. Die Geschäftsführer können sich von Mittwoch,
 den 28. d., an beim Vereinssekretär Dr. Julius Gá-
 bor (VII., Stip-utca 12, I. Stod 20) zur Ueber-
 nahme der bewilligten Stipendien melden.

Ein Erzbischof zum Tod verurteilt. Aus
 Moskau telegraphiert man: Heute um 1 Uhr
 früh hat das Moskauer revolutionäre Tribunal
 gegen das Urteil gegen den Erzbischof Cieplak
 und 13 polnische Geistliche gefällt. Der Erzbischof
 und der Prälat Budkiewicz wurden zum Tode,
 die anderen polnischen Geistlichen zu Gefängnis-
 strafen von 3 bis 10 Jahren verurteilt. Das Todes-
 urteil gegen den Erzbischof und den Prälaten soll am
 Donnerstag vollstreckt werden.

*** Mord in der Bajagasse.** Samstag nachts
 fand man den Antiker Josef Wittmann in der
 Bajagasse mit zwei Stichwunden im Unterleib auf.
 Ein Konstabler faßte den Tagelöhner Johann Bende
 ab, der neben dem Verwundeten angetroffen wurde
 und die Mordtat ergreifen wollte. Bende leugnete, den
 Wittmann verwundet zu haben. Wittmann wurde in
 das Rochusspital gebracht, wo er gestern seinen Ver-
 legungen erlag. Bei Bende fand man ein blut-
 tiges Messer. Er wurde trotz des Leugnens
 verhaftet.

*** Von der Arbeiterkrankenkasse.** In der Budapester
 Bezirks-Arbeiterversicherungskasse finden die Amts-
 stunden am 30. und 31. d. mit Rücksicht auf die Osterfeiertage
 von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittag statt. Auch die Kranken-
 gelber werden während dieser Zeit flüssig gemacht. Am
 Osterfesttag und Ostermontag herrscht Arbeitsruhe. Zwecks
 Erleichterung unaufschiebbarer Angelegenheiten wird jedoch
 ein Inspektionsdienst aufrecht erhalten.

*** Brände.** Auf dem Eck der Mexikoerstraße und
 der Jozsaffogasse gelegenen Bauplatz der Firma
 Ignaz Kozsiovits brach gestern nachmittag ein
 Brand aus. Nach 1 1/2 Stunden gelang es der Feuer-
 wehr, den Brand zu löschen. Das ausgepaltete Holz-
 material und Einrichtungsgegenstände wurden ein-
 raub der Flammen. Den Schaden konnte man bis-
 her noch nicht feststellen. — Heute 5 Uhr abend
 geriet auf der Königin Elisabethstraße die Zimmer-
 manufaktur Paul Kozmas in Brand. Das
 Feuer griff rasch auf das anstehende Holzlager über,
 das vollständig eingestürzt wurde. Die ausgerück-
 ten Feuerwehren der Zentral- und 6. Bezirkswache
 konnten den Brand erst nach nahezu einständiger
 Anstrengung lokalifizieren. Der Brand war durch
 eine von einem Arbeiter fortgeworfene glühende
 Zigarette verursacht worden. Die Höhe des Schade-
 ns ist noch nicht festgestellt. — Aus New York
 telegraphiert man: Durch einen Brand wurde ein
 Wohnhaus zerstört. Bisher wurden 4 Tote geborgen.

*** Lebensmüde.** Gestern hat sich der 25jährige
 Privatbeamte Paul Kramer in einer Kabine des
 Hungarabades erschossen. Der Bademeister fand
 Kramer bereits tot. — In Gödöllő warf sich der
 20jährige Schlossergeselle Franz Herzog vor die
 Elektrische. Herzogs Fuß wurde zertrümmert. Die
 freiwilligen Helfer brachten ihn in das Rochus-
 spital.

*** Unfälle.** Auf dem Franz Viktorplatz stieß ein
 Auto den 11jährigen Schüler Michael Weiß nieder.
 Die Mutter brachte Weiß in schwerverletztem Zu-
 stande ins Rochusspital. — Die Gutsbesitzerin
 Frau Josef Babócai fuhr gestern abend auf der
 Elektrischen über die Margaretenbrücke. Sie stürzte
 aus dem Wagen und wurde schwer verletzt. Die
 Mutter brachte sie in das Rochusspital. — Auf dem
 Donauai wurde die 44jährige Tagelöhnerin Esther
 Szabó von der Elektrischen überfahren. Sie wurde
 in das Stefansspital gebracht. — Der 27jährige Zi-
 mermeister Stefan Komázi stürzte während der
 Arbeit von dem Dache des Hauses Ludwig Köber-
 gasse 6. Er wurde schwerverletzt in das Arbeits-
 spital gebracht.

Die Butter ist unerschwinglich. Eine nahrhafte und
 gesunde Sauce ist Weins Marmelade auf Brot aufge-
 strichen.

Sie müssen Ihr Gesicht pflegen, um schön und jung
 zu bleiben. Besßs Präparate sind erprobt und werden von
 allen eleganten Damen benutzt. Verlangen Sie Prospekte
 und Preislisten von Pehl, königl. Damen-Parfumeur,
 IV., Bärjancza 19.

Die Studentenbewegung.
Rehabilitierung der Polizeibeamten.

**Konfrontation der Studenten mit den beschuldigten
 Polizeibeamten.** — Die Unversitätsräte erkannten
 keinen einzigen Beamten. — Beendigung der Unter-
 suchung in Angelegenheit der Studentendemonstra-
 tionen.
 Bei der Oberstadthauptmannschaft wurde ge-
 stern die dem Disziplinarverfahren vorangehende
 Untersuchung gegen jene Polizeibeamten und Wach-
 organe beendet, die von den Studenten der Miß-
 brauch der Amtsgewalt und eines brut-
 talen Vorgehens gelegentlich der Demonstra-
 tionen beschuldigt wurden. Die Untersuchung hat er-
 geben, daß — wie wir bereits angedeutet haben —
 die Polizeiorgane bloß ihre Pflicht
 erfüllt haben und vollkommen korrekt
 vorgegangen sind. Der Schlusseffekt der Un-
 tersuchung war die gestrige Konfrontation von
 elf Hochschülern mit den Polizeibeamten, die ange-
 sichts der Studenten täglich injiziert hatten, wie sie
 einmütig zu Protokoll gaben, und die sie sofort zu-
 erkennen behaupteten. Nicht einen einzigen
 Polizeibeamten vermochten die Stu-
 denten zu erkennen.
 Die als Zeugen einvernommenen Hochschüler

behaupteten bekenntlich, daß sie während ihrer wohl
 unangemeldeten, jedoch friedlichen Demonstration
 von den Polizeibeamten und der Wachmannschaft
 überfallen und mißhandelt worden seien. Elf Stu-
 denten sagten gleichlautend aus, daß sie die Polizei-
 beamten sofort erkennen würden. Die Polizei, die
 sonst die Aussagen ihrer unter Anseid vernommen-
 en Organe nicht bezweifelt, denn das unterquält
 die Autorität der Behörde und würde zu langwierigen
 administrativen Arbeiten führen, wollte diese
 Angelegenheit ganz objektiv aufklären und ordnete die
 Konfrontation der Studenten mit den beschuldigten
 Polizeibeamten an.

Diese Konfrontation fand gestern vormittag im
 Empfangssaal des Oberstadthauptmanns im Beisein
 des Vertreters des Ministers des Innern statt. Der
 Polizeichef hatte zwanzig Oberbeamte in Uniform
 antstellen lassen, darunter jene drei Beamten, die von
 den Studenten beschuldigt wurden. Die elf Studen-
 ten wurden nun aufgefodert, denjenigen Beamten
 zu zeigen, der den angeblichen Befehl erteilt hatte,
 mit blankem Säbel einzuschreiten und auch selbst von
 der Waffe Gebrauch gemacht hat. Die jungen Leute
 waren sichtlich betroffen; sie schritten die Reihe wie-
 derholt auf und ab, einige Studenten erklärten, daß
 sie die beschuldigten Beamten nicht wiedererkennen,
 andere deuteten auf Beamte, die mit der ganzen An-
 gelegenheit nichts zu tun haben, und zwei Studenten
 bezeichneten kategorisch einen Stadthauptmann, von
 dem es sich bald herausstellte, daß dieser der Stadt-
 hauptmann Szrubian ist, der in der Affäre bloß
 Protokolle aufgenommen hatte. Nach diesem Schluß-
 akt verließen die Studenten ziemlich zerkürrt das
 Polizeigebäude.

Es ist demnach festgestellt, daß die Studenten
 keineswegs „friedliche“ Demonstrationen veranstalten
 wollten und daß eben ihr provokatorisches Verhalten
 die Intervention der Polizei zur Folge gehabt hat.
 Die Polizeibeamten und die Wachleute haben vol-
 lständig richtig und korrekt gehandelt. Sie haben bloß
 ihre Pflicht erfüllt und können weder der Pflichtver-
 letzung noch des Mißbrauchs der Amtsgewalt beschul-
 digt werden.

Die Akten werden morgen dem Minister des
 Innern unterbreitet werden, der sich die Entscheidung
 vorbehalten hat.

**An die geehrten Abonnenten des
 „Neuen Pester Journals“.**

Mit 1 April beginnt ein neues Abon-
 nement. Wir ersuchen die v. t. Abonnenten, deren
 Abonnement am 31. März zu Ende geht, dieses
 rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des
 Blattes keine Unterbrechung erfährt. Die Abonne-
 mentspreise sind:

Im Inlande:
 monatlich 600 K.
 vierteljährlich 1500 „

Die Administration des „Neuen Pester Journals“
 Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Theater, Kunst und Literatur.

Der Deklamationsabend Dr. Gabriel Orbán's)
 lockte Samstag ein zahlreiches kunstliebendes Publikum in
 den Konzertsaal der Musikhochschule. Dr. Orbán gab Ge-
 dichte von Alexander Szó, Josef Kiss, Josef Dóczy, An-
 dreas Jón und Alexander Petöfi mit der von ihm gemahn-
 ten Meisterkraft zum Besten und erzielte mit allen Mitteln,
 besonders aber mit zwei wirkungsvollen Dramen wohl-
 verdienten Erfolg und Applaus. Seine Partnerin, die be-
 hauptete Opernsängerin Anna Medek, erzielte mit eini-
 gen stimmungsvollen Liedern und zwei Opernarien hiesi-
 gen Applaus. Die Klavierbegleitung besorgte der be-
 kannte Komponist Alois Tarnay mit gewohnter Vir-
 tuosität.

Franz Herzogs „Sirokko“ reiht sich würdig jenen
 großen Erfolgen an, die dem Namen des illustren Autors
 die Weltberühmtheit erworben haben. Das Lustspiel
 theater führt das Stück ständig vor ausverkauftem
 Hause auf. Die beliebtesten Mitglieder dieser Bühne, Irene
 Baranyi, Franziska Gal, Góth, Hegedüs, Rajnay, Szé-
 töny und Tanay spielen unter stürmischem Beifall die
 Hauptrollen des Stückes. „Sirokko“ geht auch heute,
 Dienstag, in Szene.

Aus den klassischen Liedern des vorigen Jahr-
 hunderts zusammengestellt ist die Musik des Singspiels
 „Lendula“, dessen Premiere im Luitz Laha-Thea-
 ter heute, Dienstag, stattfindet. Silda Harmat und Béla
 Tibanyi, die Gäste des Theaters, und Magda Bergzolly
 singen die einnehmenden Melodien der Novität. In
 wirksamen Rollen treten auch D'Arrigo, Tamás, Matany,
 Szirnai und Jóna Rozsnyai auf.

Für jede Vorstellung der Operette „Marinka, a
 táncosnő“ wird jedes Billet aufgekauft. Die Zugopere
 des Hauptstädtischen Operentheaters ist
 zum Lieblingsstück des Budapester Publikums geworden,
 das Sári Petrács, Irene Viller, Salmay, Kertész, Ujváry,
 Bendren und Játomy jeden Abend feiert. Die Operette
 wird an allen Abenden der Woche gespielt. — Ostermontag
 nachmittag geht neu einstudiert „A kis grizett“ in Szene

BÉRCZID. SÁNDOR **NÖI KÉZIMUNKÁK ÉS FONALAK**
 Calvin-tér 7. alatti fiókja megnyílt
 FÓÜZLET: DESSEWFFY-UTCA 5

mit Eva Hajdu, Manó Big, Komóthy, Eugen Sziklan, Pálos, Dénes und Kabóc in den Hauptrollen.
 „A feleség esküje“ wird ein besonderes Ereignis für das Festspieltheater und das ganze Publikum sein. Das dreitägige Schauspiel Emil Balafias mit der Musik Michael Szántos erwartet bereits vollständig fertig die Premiere. Das Stück wird in einer besonders sorgfältig und glänzend ausgestatteten Aufführung vor das Publikum gebracht.

Für die Osterfestspiele im Intimen Kabarett können Karten ohne Vorverkaufsgebühr im Vorhinein an der Kasse (Theaterstr. 46) und in den Kartenbüreau gelöst werden.
 Außerordentliches Interesse bekundet sich für Opern- und Operettenaufführungen am 6. April in einer um vier Uhr nachts im Renaissance-Theater beginnenden Vorstellung vorführen wird. Karten können an der Theaterkasse und bei der Harmonia gelöst werden.

Am 1. April nachmittags halb 3 Uhr wird im großen Saal der Musikakademie eine Adhäsion stattfinden. Über den Dichter Ady wird Decker Szabo sprechen. Aus den Reihen des Dichters werden vorgetragen: Marie Boklides, Blanka Pécsy, Kósti Segni, Juzzi Balta, Pálos und Székely.

Antia Verber und Sebastian Traste betreiben ihren einzigen Tanzabend mit dem im Wiener Konzerthaus aufgeführten, auf vornehmen künstlerischen Niveau stehenden vollständigen Programm Samstag, 31. d., im Renaissance-Theater. Beginn viertel 11 Uhr nachts. Karten sind an der Kasse des Renaissance-Theaters und bei der Harmonia zu haben.

Ein mit Tanz verbundener Teaband findet heute, Dienstag, nachmittags in der Frühjahrsmode-Ausstellung unter der Mitwirkung des Professors Nagy und Cécie Vincze statt.

Anlässlich der diesjährigen Frühjahrsausstellung im Künstlerhaus haben der Künstlerklub Népház und eine aus Ehrenmitgliedern des Klubs bestehende Gesellschaft ebenfalls drei Preise gestiftet. Heute nachmittags wurde die Ausstellung, deren Eröffnung Sonntag stattgefunden, von den Mitgliedern der Jury besichtigt und über die Verleihung der erwähnten Preise bereits entschieden. Karl Kruszynski erhielt für sein „Tischgesellschaft“ bestelltes Bild den 50.000 Kronen-Preis, Mabar Székely für sein „Damenbildnis“ ein Anerkennungsdiplom, Wilhelm Nagy für sein Bild „Spaziergang“ 100.000 Kronen, Franz Silligay für sein Gemälde „Morgenspartie“ 50.000 Kronen, Julius Várady für sein Gemälde „Berge im Winter“ 50.000 Kronen und Andor Dobai-Székely für sein Gemälde „Gassenpartie aus Neupoll“ ein Anerkennungsdiplom.

Die XLV. Kunstausstellung der „Réve“ in den Sälen des Nemzeti Szalon wurde in Anwesenheit eines zahlreichen gewählten Publikums gestern mit Anreden der Maler Franz Szabalya-Rischnauf im Namen der „Réve“ und Béla Déry im Namen des Nemzeti Szalon und einer schwingvollen Ansprache des in Vertretung des Unterrichtsministers erschienenen Ministerialrats Robert Kerkert eröffnet. Graf Julius Andrássy und der englische Gesandte T. V. Kohler äußerten sich höchst anerkennend über das Material der Ausstellung. Die Hauptstadt hat bereits mehrere Käufe für das hauptstädtische Museum effektiert.

Die Sammlungen des Kunstgewerbemuseums und des Georg Rath-Museums, die während der Wintermonate nur an Sonntagen geöffnet waren, sind vom 27. d. an täglich, mit Ausnahme von Montag und Freitag, wieder von 9-1 Uhr geöffnet und dem Publikum zugänglich.

Der Christusfilm „Oberammergauer Passionsspiele“ wird in der Urania um halb 4 Uhr nachmittags zum ersten Male aufgeführt.

In der Omnia und im Corfokino geht das überaus erfolgreiche französische Sittenbild „Hölgyek és úrúrok“ vor dichtgefüllten Häusern in Szene. Die Vorstellungen der Omnia beginnen um 5, 7 und 9 Uhr, jene des Corfokinos um 4, dreiviertel 6, halb 8 und um viertel 10 Uhr.

Jadite Coogan in der Urania um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Bimbuka, der Liebling des Budapest-Publikums, wird angefangen des Charfreitags in abwechselndem Teil von „Parisette“ nur noch bis Donnerstag auftreten. Beginn der Vorstellungen um 4, 6, 8 und 10 Uhr.

Jadite Coogan in der Urania um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Das Festtagsrepertoire der Urania. Aus jedem einzelnen Bilde des neuen Repertoires der Urania fröhnt uns der Glanz des Frühlings entgegen. Zur Aufführung gelangen nicht weniger als drei Filme. Den Clou des Repertoires bildet der Jadite Cooganfilm, in dem fünf Tage hindurch das Publikum sich vorzüglich unterhält. Anger diesem Film wird noch die Barleske „A megelevenedett oroszleány“ und ein neuer Jatty-Film jeden Tag um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten aufgeführt.

Jadite Coogan in der Urania um 5, dreiviertel 7, halb 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Sport.

Fußballwettkämpfe vom Sonntag. Meisterschaftsspiele erster Klasse: MTK—Törökös 2:1. Vor zirka 20.000 Zuschauern fand dieser Wettkampf statt. MTK spielte ohne Dohy und Kovács, Törökös mit kompletter Mannschaft. Schönes, abwechslungsreiches Spiel. In der ersten Halbzeit verriechte die Stürmerreihe der Meisterschaftsmannschaft ein sehr schönes Spiel, demgegenüber spielte in der zweiten Halbzeit die Stürmerreihe des Törökös sehr gut. Beide Verteidigungen spielten, außer Pláto, sehr schwach. — MTK—MTE 1:0. Die größte Überraschung der Woche. MTK hatte seinen Sieg nach schönem, aufopferungsvollem Spiel wohl verdient. MTE verriechte ein sehr schwaches Spiel. — Eisenarbeiter—MTE 2:1. Lebhaftes, abwechslungsreiches Spiel gleicher Gegner. — MTK—Jugák 0:0. Beide Mannschaften verriechten ein sehr schwaches Spiel. — MTE—MTE 1:0. — Meisterschaft zweiter Klasse: MTE—7. Bezirk 1:0; MTE—Postás 3:0; MTK—Testvérifégy 0:0; MTK—Husiparos 1:0; MTK—MTE 2:1; Chéret—MTE 1:1.

Nemzeti Sport Club absolvierte in Graz Samstag und Sonntag ein Gastspiel, am ersten Tag gegen AK Graz und siegte 5:0; am zweiten Tag erlitt er eine Niederlage von Sturm mit 1:0.

Resultate vom Ausland. Prag. Sparta—Amateur (Wien) 6:0. In der ersten Halbzeit waren die Wiener der sich in ausgezeichneter Form befindenden böhmischen Reichmannschaft noch überlegen; in der zweiten Halbzeit spielte statt Konrad 11 Juchos — sehr schwach, aber auch die übrigen Spieler konnten den schmerzlichen Angriffen der Sparta nicht parieren. — Wien. Rapid—Reichsbühel 6:1; Saksch—Admira 6:1; Wiener SC—Reichsbühel 2:0; Simmering—MTE 3:0. — Berlin. Städtischer Kampf Berlin—München 1:0. — London.

Die Vorentscheidungskämpfe um den englischen Pokal endeten mit folgenden Resultaten: West Ham United—Derby County 5:2; Bolton Wanderers—Sheffiel United 1:0. **Schwimmen.** Bei dem vom Schwimmverein Hellas in Magdeburg veranstalteten internationalen Wettkämpfen erzielte der Schwimmer des Muegetomi Athletik-Football Klub einige unerwartet ausgezeichnete Siege. Freitag siegte Sipos über Rademacher und Sommer im Brustschwimmen über 100 Meter unter 1 Min. 17.7 Sek. Im Staffelschwimmen über 3x100 Meter wurden MTK und Hellas in totem Rennen erste. Samstag siegte Sipos ebenfalls über die beiden deutschen Meister. Arne Bourg siegte über Heintich im Schwimmen über 400 Meter nach hartem Kampfe.

Ringen. Das von MTK und Törökös veranstaltete internationale Ringkampfmeeting nahm Samstag seinen Anfang. Samstag und Sonntag gelangten die Vorkämpfe zur Entscheidung. Die Entscheidungskämpfe finden Montag und Dienstag statt. Die einzelnen Resultate waren die folgenden: Leistungswicht: Fudsek (Törökös) siegte über Walter Göri (Deutschland), Eidlitz über Neuburger (Törökös), Karl Andersson (Schweden) über Kohl (Testvérifégy), Armit Magyar (MTE) über Robert Magyar (Eisenarbeiter), Leistungswicht: Ture Nilsson (Schweden) siegte über Stefan Semjeli (Törökös), Stefan Jeker (MTE) über Mattauch (Eisenarbeiter), Hilding Hansson (Schweden) über Josef Aron (MTE), Eugen Nemeth (MTE)—Paul Hoffmann (Berlin) unentschieden, Alexander Kotor (Ungarn)—Jozef Kolgari (MTE) unentschieden. Leichtgewicht: Kerechtes (Husiparos) siegte über Fugler (MTE), Natasa (MTE) über Johann Andersson (Schweden). Mittelgewicht: Kuzjiska (MTE) über Buki (Husiparos), Dr. Varga (MTE) über Rosenstein (Husiparos). Schwergewicht: Otto Szekly (Eisenarbeiter) über Arvid Andersson.

Baldausen. Das vom MTK veranstaltete Baldausenmeeting (Arvid Andersson Memorial) endete mit folgenden Resultaten: Einzelwettkampf: 1. Stefan Kulltsär (MTE), 2. Stefan Groh (MTE), 3. Julius Csekely (Eislaghegyi Rota), 4. Paul Király (EBC), 5. Dr. Várady (MTE), 6. Csibay (MTE). Gruppewettkampf: 1. MTK (Groh 2, Dr. Várady 5, Csibay 6, Besze 8, Jangó) 22.5 Punkte, 2. EBC 66 Punkte, 3. EBC 81 Punkte.

Budapester Trabfahren. Die gestrigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Eva Iánya (Cassolini) erstes, Kanpuka zweites, Káslpa drittes. Tot. 10:14; Platzw. 10:10, 11. — II. Arvalagény (Wampetich) erstes, Páncsi zweites, Ergán drittes. Tot. 10:18; Platzw. 10:13, 18, 19. — III. Jika (Cassolini) erstes, Kóka zweites, Gyóde drittes. Tot. 10:11; Platzw. 10:11, 13. — IV. Trotteur (Cassolini) erstes, Ed Luno zweites, Delta drittes. Tot. 10:24; Platzw. 10:13, 11. — V. Liba Jia (Graf Szenny) erstes, Aqua viva zweites, Debbon drittes. Tot. 10:10; Platzw. 10:12, 15. — VI. Pilius (Zwillinger) erstes, Einok zweites, Jerko drittes. Tot. 10:15; Platzw. 10:12, 15. — VII. Eva—Kóholya (Droh) erste, Sontalan—Zeba III zweites, Louette—Duc Pearl dritte. Tot. 10:23; Platzw. 10:11, 11.

Offener Sprechsaal. *)

Meinl
 eszokoláde
 praline és
 likörből
 összeállított

husvéti ajándékosárcák.

Butorkiállítás a Vigadóban!
 A tavaszi divatkiállítással kapcsolatban kiállított művészi

HÁLÓ-EBÉDLŐ
 stb. lakberendezési tárgyak a helyszínen kerülnek előadásra.

Elsőrangú munka! Jutányos árak!
BEHR MENYHÉRT
 műasztalos butorárúháza, VI., Andrássy-ut 60. szám.

BRILLANTEN Juwelen, Gold, Silber, falsche Zähne
 verkaufe niemand, bis man sich nicht überzeugt von den Tagespreisen
Fischer und Eisner, Ecke Vas-uten.

Privatsekretärin
 fließend deutsch und ungarisch, übersetzen, deutsche Stenographie, flottes Maschinenschreiben, Buchführungskennntnisse, zum baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen nachmittags zwischen 4-6 Direktor Alfred Arnold, Szénpár Egyresület d. Z. Hotel Hungaria, Zimmer Nr. 403.

Standesamt Berlin I-11.
 An der Fischerbrücke Nr. 1/a.

Aufgebot.
 Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass 1. der Kaufmann Georg Walter Ernst Klimek, wohnhaft in Berlin, 2. die Elisabeth Schönfeld, wohnhaft in Berlin, die Ehe miteinander eingehen wollen. Elwige Ehehindernisse sind binnen 14 Tagen beim unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.
 Berlin, am 20. März 1928.
 Der Standesbeamte Semmier.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Mindennemű borkiütések és fertőző borbetegségek ellen használjon

Berger-kátrányszappant

valamint a kőcímert egyéb gyógyászati készítmények, u. m.: borax, lanolin, gyermek, kén, tanin, szepio stb. szappanokat.

Kapható mindenütt!
 G. Hell & Comp. A.-G. Troppau.
 Magyarországi kizárólagos képviselője: Holeczer Emil Zoltán, Budapest, VIII. Hunyady-utca 42.
 Telefon: József 72-81.

BRILLANTEN GOLD, SILBER
 PLATINA, PERLEN kauft zu horriblen Preisen
SCHWARTZ, Juwelengeschäft,
 Museum-körut Nr. 21. ♦ Telefon: József 108-76.

Mignon Kinderbett
 Patent. Zusammenklappbar.
Domonkos Pál,
 Budapest, VII. kerület, Peterdy-utca 4. sz.

Falsche Zähne per Stk. K 400.-
 Brillanten, Perlen, Platina, Gold- und Silbergegenstände zu höchsten Tagespreisen kauft
Mendelsohn, Juwelier, VII., Rákóczi-ut 60. — Telefon 121-56.

Neues Wiener Journal
 Größte internationale Tageszeitung.
 Herausgeber: J. Lippowits.

Das „Neue Wiener Journal“ hat für 1923 folgende Mitarbeiter gewonnen:

Doktor Czernin, Minister a. D.; Politisches.
 Prof. Dr. Ernst Seidler, Ministerpräsident a. D.; Erinnerungen an die letzten Tage der Monarchie.
 Grafender Dr. Wiesner; Aus der Vergangenheit Oesterreichs.
 (Graf) Adalbert Sternberg; Aktuelle Tagesfragen.
 Hermann Bajer; Tagebuch kritische Betrachtungen über Politik, Kunst und Literatur.
 Georg Bernhardt, Chefredakteur der „Wienschen Zeitung“; Finanzielles — Börseerinnerungen.
 Alfred Kerr; Theater und Kunst.
 Dr. Julius Sepp; Diplomatisches. — Persönliche Erinnerungen.
 Alexander Engel; Aphorismen.
 Ludwig Fulda; Lebenserinnerungen.
 Egon Friedell; Essays.
 Rudolf Lothar; Berliner Briefe.
 Heinrich Kanner; Lebensrisse als Journalist und Politiker.
 Anton Kuh; Kritisch-satirische Studien.
 Dr. A. Kronfeld; Die neuesten Erfindungen der Medizin. — Literarische Paraträse berühmter Meister.
 Alexander Wolschanski; Humoristisches und Erinnerungen an berühmte Zeitgenossen.
 Carl Maxlauer; Theaterinterviews.
 Hermann Meukes; Bildende Kunst.
 Koba Koba; Humor.
 Karl Laite; Musikalische Reminiszenzen.
 Leopold Jacobson; Burgtheaterkritik.
 Dr. Elia Wienenfeld; Opern- und Musikkritik.
 Oberleutnant Seeliger; Militärisches. — Feldherrenportraits. — Unbekanntes aus dem Weltkrieg.
 Komponist Prof. Schrecker, Leiter der Musikhochschule in Berlin; Moderne Musikfragen.
 Jedor u. Jozefit; Erinnerungen. Berliner Gesellschaften Bilder.
 Ermin Weiß; Gedichte.
 Dr. Hugo Schönbäum; Wiener Richter- und Abwahlenportraits.
 Dr. Max Eitelberg; Reflexionen aus der Weltstadt.
 A. Hottner-Greie; Bilder aus Alt-Wien.
 Siegfried Leowig; Wiener Theater von ehemals.
 Silvester Rime; Sport und Jagd.
 H. Tarkantaga; Bilder aus der Polizeistube.
 Dr. Zeik, Generalintendant der Münchener Staatstheater; Aktuelle Theaterfragen.
 10. 10.

Brillanten
 Székely Emil, Király-utca 51
 Perlen, Antiquitäten kauft zu höchsten Preisen als jeder andere. Vis-à-vis der Theaterstr. 4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

Seifen und fertige
 Kellen használjon
Hygieneapparat
 gyökérpapán készített
 gyermek, kén, tau-
 zappanolat.
 Hellomaj
 Jüdenütt!
 G. Troppau.
 Zoltán, Budapest, VIII.
 Hunyadi-utca 42.
 72-81.

TEN GOLD, SILBER
 zu horriblen Preisen
 elengeschäft,
 Lepheu: József 108-78.
 nderbett
 ammenklappbar.
 nkos Pál,
 Peterdy-utca 4. sz.
 per Stk. **K 400.-**
 zu höchsten Tages-
 preisen kauft
 VII., Rakóczi-ut 60.
 Telefon 121-56.

Journal
 Tageszeitung.
 Pippinig.
 urnal" hat für
 gewonnen:
 Politisches.
 räsident a. D. Er-
 ge der Romantik.
 Vergangenheit Oester-
 Quelle Tagesfragen.
 he Betrachtungen über
 ur).
 der „Röfischen Zeitung“
 erungen.
 s. — Persönliche Erin-
 en.
 urnalist und Politiker.
 adien.
 rungsanfänger der Me-
 ts berühmter Erzäh-
 liches und Erörterun-
 g.
 it.
 usgenen.
 itik.
 us. — Feldherrnpo-
 dem Weltkrieg.
 der Musikhochschule in
 i.
 eiliner Gesellschafts-
 ichter und Abokaleu-
 us der Weltstrel.
 on ebendem.
 itzschube.
 Münchener Staatstheater

Verien, Antiquitäten
 auf zu höheren Prei-
 als jeder andere.
 le-à-vis der Theresien-
 städter Kirche. Telefon

HAGGENMACHER
BAVARIA
 IDÉNYSOR
 husvétre kerüi forgalomba.

NŐI KALAP ujdonságok megérkeztek
FRIEDMAN
 VI. Király-utca 8. sz.
 az udvarban.

Svájci keres megvételre
 nagy helyeggyűjteményeket
 valamint egyes ritka helyegeket a leg-
 magasabb áron, minden kívánt va-
 luta ellenében, Számításom aranyérték-
 kben történik, ennél fogva a fizetendő
 árak felülmúlják a világpiaci paritását.
 Rövid itt tartózkodásom miatt kérek
 azonnali részletes ajánlatokat az árak
 megjelölésével.
SZEKULA EUGEN
 Budapest, főposta restanté.

MÜBUTOR LAX
 bútortárház
 Vörösmarty-u. 1.
 Almássy-ter sarok
 als parzsaszonnyegek vétele és eladása
 Vidékre csomagolás

Egy komplett
vadászszoba berendezés
 agancsokból összeállítva, kb. 55 drb. áll: uriszoba
 nagy fűtőkabának igen alkalmas, sürgősen eladó.
 Negyvenkötő Nagy Rozsóné, Dob-utca 85.

Falsche Zähne bis 400 Kronen pr. Stück
 Gold, Silber, Platina und altes Gold zu höchsten Preisen.
 IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca
Einlösung: I. S. Kassastunden von 8-6 Uhr. 11.

Deutsches Verlagsunternehmen
SUCHT GESCHÄFTSFÜHRER
 (auch als Nebenerwerb geeignet) für aussichtsreiche
 Sache. Bedingung: Kenntnis deutscher Sprache, dör-
 ger Landessprache u. ev. kleines Bureau u. Schreib-
 maschine. Angebote an **Paul G. Steinbach**, Techn.
 Verlag, **Hechendorf-Seefeld** vor München. 8801

Volkswirtschaft.
Aktuelle Wirtschaftsfragen.
 Der Börsenrat hielt gestern, Sonntag, unter dem Vorsitz des Präsidenten Karl v. Végly eine Plenarsitzung, welche sich mit der vom Börsenrat verfassten Denkschrift über die Kostfrage beschäftigte. Die Denkschrift faßt in eingehender Weise die anlässlich der Börsenquote zum Vorschein gekommenen Auffassungen zusammen und bringt darin aus, daß ein Staatseingriff in diese recht heikle Frage nicht nur nutzlos zu werden verspricht, sondern dem Börsenverkehr und dem Kapitalmarkt geradezu schädlich wäre. Die Plenarsitzung machte sich diese Auffassung einhellig zu eigen und nahm das der Regierung zu überreichende Memorandum einmütig an.
 Angesichts des unhaltbaren Zustandes, daß bei der Beschaffung des Kofsgeldes sich ein förmlicher Rentenhandel etabliert hat, welchem das maßlose Steigen der Geldkurse zuzuschreiben ist und der heftigsten Kritik heute den Preis des Wodengeldes bis auf 20 Prozent hinauftrieb, hat heute eine Anzahl von Börsenmitgliedern an den Börsenrat ein Memorandum unterbreitet, in welchem darum ersucht wird, für morgen nachmittags 5 Uhr einen Vorkonferenz-Bankabend einer Versammlung zu überlassen, in welcher gegen diesen Mißbrauch Stellung genommen werden soll.
 Geheimrat Baron Josef Esterházy äußerte sich zu dem Mitarbeiter eines Montagblattes über die Frage des Kofsgeldes folgendermaßen: Das Kofsgeld ist ein krankhaftes Symptom des wirtschaftlichen Lebens, ist aber nicht dessen Ursache, sondern eine Wirkung. Das Kofsgeld, als Sichererweisung, steht also höher, je weniger man sich um die

heilung der Krankheit bekümmert, dieses Grundübel ist der Geldmangel. Die Medizin ist die Vermehrung des Notenumlaufes. Man hat den Umlauf bisher nicht vermehrt, weil man von der Voraussetzung ausging, daß die Inflation den Umlauf und den Rückgang des Kronenturfes hervorgerufen werde. Und was geschah bei der Deflation? Die Lenkung hat eine bisher unbekannte Höhe erreicht, der Kurs der Krone ist in unglaublicher Weise gesunken und der Zinsfuß geht sprunghaft hinauf. Bei einer allmählichen und gemäßigten Vermehrung des Papiergeldes wäre der Kurs der Krone vielleicht einigermaßen zurückgegangen, auch eine Lenkung wäre, wenn auch nicht in so erschreckendem Maße, eingetreten, die ungläubliche Verteuerung des Geldes wäre jedoch unbedingt ausgeblieben.

In seiner heutigen Sitzung beschäftigte sich der Börsenrat auch mit der Frage der drohenden Schließung der Getreidebörse. Bei dem hierüber geführten Gedankenaustausch kam der Standpunkt zum Ausdruck, daß gegen die Schließung der Getreidebörse nichts einzuwenden wäre, ja gewisse Kreise vielleicht konkreter Beweise darüber bedürfen, daß nicht die Getreidebörse die Preise in die Höhe treibt, sondern daß sie sich nur auf die Ermittlung der Preise beschränkt. Ohne Preisermittlung wären in jüngster Zeit die Getreide- und Mehlpreise auch gestiegen und ohne Börse würden sie noch mehr steigen. Was die vom Minister Dr. Bud geforderte Ablehnung der Rechtshilfe bei Geschäften auf spätere Lieferung oder auf spätere Fakturierung betrifft, wurde beschlossen, vorerst Besinnung für das Schiedsgericht von dem hiesigen Justizministerium einzuholen.

Der ungarische Getreidehandel, dem es seit vielen Jahrzehnten gelungen ist, nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande durch seine Solidität und Vertrauenswürdigkeit sich einen ausgezeichneten Ruf zu erwerben und den Verkauf der ungarischen landwirtschaftlichen Produkte zu erwerben, sieht es übrigens mit Enttäuschung, daß er von allen Seiten grundlos damit bedrängt wird, eine Verteuerung des Getreides herbeizuführen. Da diese Angelegenheit nun auch schon von der allerlegitimsten Seite erhoben wird, haben die Getreidehändler beschlossen, am Donnerstag, den 6. April, nachmittags 5 Uhr in den Lokalitäten des OMKE eine Landesversammlung abzuhalten, in welcher gegen diese Anklage protestiert wird.

Von der Börse.
 Die Effektenbörse hatte heute einen schwarzen Tag. Die Angriffe, welche von gemisser Seite seit Tagen gegen die Börse erfolgten und die Antihindung der Regierung, gegen manche, zweifellos vorhandene Uebelstände behördliche Maßregeln zu ergreifen, riefen im heutigen Verkehre eine außerordentlich gedrückte Stimmung hervor, die noch gefördert wurde durch die weitere enorme Verteuerung des Kofsgeldes, für das bis 14 Prozent, von schwächeren Händen sogar bis 20 Prozent gefordert wurde. Die Spekulation nahm umfassende Entlastungsabgaben vor, es wurden Selbstrektionen ausgeführt und da auch die Rentenrente nicht verfehlte, durch Abgaben die Stimmung zu unterstützen, gingen die Kurse der meisten Effekten sehr beträchtlich zurück. Ungeheurer Kursrückgänge machte die Ganz-Danubiusaktie durch. Bei einem Kurs von 2.500.000 Kronen einsetzend, fiel das Papier um 700.000 Kronen bis 1.800.000 K. zurück, erholte sich aber schließlich bis 2.050.000 K. Nichtsdestoweniger konnte eine Anzahl von Aktien ihre Kurse nicht bloß festhalten, sondern auch erhöhen, so einige Bankaktien und Maschinenwerte, die gesucht und teuer bezahlt wurden. Die flauere Tendenz hielt bis zum Schluß an und blieb auch an der Nachbörse bestehen.

Die Kursrückgänge betragen für Ung. Kredit 1000 K., Brit.-Ung. 600, Estonische 250, Agrar 400, Realitäten 500, Bodenkredit 1500, Bost. Agrar 1000, Budapest Mühle 2000, Salgó 7000, Allg. Kohlen 20.000, Weiskauer 15.000, Draische 11.000, Oberungarische 5000, Jászán 4700, Steinbrucher 3000, Staatsbahn 2500, Nova 3000, Levante 5000, Traut 1500, Ganz-Electr. 25.000, Waffner 40.000, Landw. Maschinen 4000, Läng 7000, Belgische 3000, Rauffmann 5000, Chandoir 3000, Gumann 4000, Vaterl. Holz 1800, Lignum 2000, Nat. Holz 5000, Ofa 3000, Raffiner 17.000, Athenäum 1500, Globus 1000, Pallas 1750, Remat 3000, Gas 4000, Brassier 8500, Flora 4700, Kevitänger 2000, Kattun 1500, Zucker 25.000, Lampen 6000, Hanf 4000, Franz 7000, Urproduzenten 8000, Gammli 5000, Ozean 1600, Del 2000, Rhöms 1300, Szegeder Hanf 17.000, Stummer 30.000, Telephon 6000 u. Erhöht waren Vaterl. Bank 1700, Anglobank 1000, Hypothekenbank 50 K., Bernes 100, Leopoldstädter 100, Viktoriamühle 2500, Fiegel 3000, Száparer 2000, Neustifter 4000, Nina 800, Südbahn 1250, Ganz 50.000, Hofferz 1000, Stahl 5000, Motor 2000, Zebaler 2000, Slavonia 4500, Schlicht 5000, Spodum 1200 u.

Ämtliche Notierungen. (Anfangs- und Schlusskurse)

Banken:		Mählen:	
Ung. Kredit	3700 3300	Borsod-Misk.	1900 1750
Oest. Kredit	6350 6400	Konkordia	13500 13700
Brit.-Ung. Bank	4800 4200	Beléscsabaer	8500 8900
Anglobank	1400 1300	Erste Bpester	4200 3800
Bost. Agrar	3800 3600	Törökzentn.	6100 5900
Gewerbebank	3000 3000	Gisela	10300 9750
Bodenkredit	3800 3500	Hungaria	23750 22500
Vaterl. Bank	8300 9800	Königsmühle	10500 11600
Hermes	2575 2800	Viktoria	8000 7400
Agrarbank	4000 3800	Holzindustrie-Unternehm.	
Realitätenbank	1300 1200	Mercuria	1800 1825
Ung.-Tschech. Bank	1300 1300	Verein Holz	8675 1600
Verkehrsbank	3200 3100	Fournier	9500 8900
Hypothekenbank	1000 1000	Gutmann	3700 2900
Handelskreditbank	3200 3300	Vaterl. Holz	8750 13750
Estonienbank	1200 1475	Körösbányaer	4700 1630
Banca-Ung.-Ital.	1550 1575	Kronberger	3700 3400
Städtebank	1600 1475	Lignum	10000 9000
Merkur	2050 2000	Ung. Am. Holz	14000 10500
Nat. Spk. u. Bk.	2000 2000	Ung. Waldind.	2060 1900
Kommerzialbank*)	4400 4500	Ung. Lloyd	2200 2200
Sparkassen:		Malomsoky	2500 1900
Innerstädtische	2600 2700	National-Holz	4200 4200
Leopoldstädter	1025 1000	Neuschloss-Lichtig	1450 1425
Verein. Hptst.	5800 6000	Ofa (Zürich)	4800 4100
Ung. Allgem.	9500 10000	Rébányaser	14200 13900
Landeszentrl. *)	6000 6000	Slavonia	7200 6700
Vaterl. Spark.	7750 7750	Union Nasic	17000 15500
Assekuranzen:		Viktoria Möbelf.	3350 3300
Ung. Assek.	—	Zabolcer	2500 2200
Fonciere	16500 15500	Zenta-Roskányer	—
Pannonia	—	Diverse:	
Ungar.-Franz.	—	Athenaem	2700 2840
Verkehrsunternehmen:		Globus	5700 5900
Adria	7500 7900	Pallas	7150 11750
Atlantica	15000 14000	Reval Testvérek	7000 1000
Strassenbahn	4300 3700	Riegler	1900 1750
Stadtbahn	1850 1775	Allgemeine Gas	3700 3400
Bir	2050 2300	Bárdi *)	2850 2400
Miskolcer	8850 8300	Baróter	3800 3500
Südbahn	18300 17300	Bóni Fabr. *)	2000 1750
Levante	13000 12000	Brassóer	7500 6900
Nova	2000 1800	Chinoin	9550 8900
Staatsbahn	7800 6800	Danica	1600 1500
Trust	20300 18250	Diana	3600 3400
Bergwerke und Zieglafabr.		Egizs	4700 3300
Beocsiner	15700 14000	Ver. Glühlicht	7500 6700
Borsóder	3850 3700	Györier Textil	5650 5300
Szentlőrincer	1800 1800	Wollwäscherei	1700 1900
Zieg. und Zement	6300 6300	Ung. Papier	8000 7500
Nordungarische	8800 8500	Aktienbörse *)	4000 4000
Estl.-Szászváros	6300 6000	Wirkwaren	1300 1430
Estl.-u. Berg u. H.	7000 7000	Spodium	1900 1800
István	1000 7800	Temesvárer Spir. *)	1600 1825
Stein Dampz.	1800 1950	Felten	9100 9050
Drasche	4900 5000	Flora	2800 2750
Magnesit	28000 26500	Hauptst. Bierbr.	1200 1200
Asphalt	1000 900	Goldberger	1750 1600
Ung. Allg. Kohl.	31900 29400	Gschwindt	11100 10200
Keram.	2800 2700	Hungaria Kunstst.	6400 6200
Nagybányai	1200 —	Jute	2000 2200
Salgotarjányer	13300 12000	Kabel	—
Neustifter	2700 2950	Kattun	3200 2850
Urkányer	17000 16000	Keglevich	1500 1700
Eisenw. und Maschinenf.		Kellti. Murányi	14600 12600
Köbör	1350 1150	Königsaur	2100 1800
Csáky	3675 8000	Königsbier	950 930
Landw. Masch.	8000 8300	Klein u. Sohn	—
Waffenfabrik	27000 22500	Kloftid	1200 1100
Frankl	1200 1250	Krausz Spir.	2400 2650
Ganz-Danubius	25000 20500	Birg. Brauerei	5600 5300
Ganz-Elektrizität	32000 25000	Ung. Zucker	49000 37000
Kistarcsaer	15500 13000	Lampen	3300 3000
Györfly-Wolff	14000 12500	Auer	3200 2850
Hofherr	4000 3550	Hanf u. Flachs	1270 1170
Kaszab *)	1200 1000	Urproduzent	5500 5150
Kühne	1800 1600	Ung. Baumwolle	5000 4500
Läng	4200 3900	Gummi	3250 2850
Lipták	500 5150	Salami	700 700
Allg. Maschinenf.	1750 1700	Ung. Eisen-Ver.	1400 1300
Ung. Stahl	6200 6000	Marosvásárh.	900 1000
Ung.-Belg.	2600 2700	Landw. Industrie *)	14500 12200
Motor	1350 1200	Ozean	1180 1000
Blewarenfabrik	870 780	Györier Oelwerk	1800 1400
Chem. Maschf.	10200 9100	Pannonia Bier	5500 5600
Györier Waggonf.	1750 16750	Phönix	900 750
Rimamünchener	1900 1870	Bischöfl. Weink.	2800 2550
Roessemann	1700 1700	Schwartzer	700 700
Schlick	2350 2650	Szikra	2500 2450
Schuller	1200 1200	Stummer	2800 2450
Teudloff-Dittl.	1800 16450	Szegeder Hanf	7000 6800
Wörner	630 5900	Telephon	2800 2500
		Temesv. Bierbr.	2600 2600
		Török	580 490
		Villányer Ch	640 640

Bezugsrechte: Realitätenbank 3400-4000, Landes-Zentralsparkasse 1325-1375, Hofferz 15.150-15.250, Bardi 2300-2500, Bóni 14.000-15.000, Kommerzialbank 14.000, Raffab 5250-10.000, Aktiens-Bierbrauerei 38.000-43.000.

Ämtliche Kurse der Devisenzentrale.
 26. März.
 (Schlusskurse.)

Oesterr. Kronen	0.0600-0.0625	Belgische Frank.	241-251
Mark	0.20-0.22	Schweizer Frank.	800-820
Dinar	128.50-134.50	Englische Pfund	20300-20800
Leva	44.50-46.50	Dollar	4330-4430
Lei	30-31	Holländ. Gulden	1700-1750
Polnische Mark	0.10 ¹⁰ -0.11 ¹⁰	Dänische Kronen	836-846
Lire	212-220	Schwed. Kronen	4152-4182
Franz. Frank.	270-280	Norweg. Kronen	784-814
		Napoleon	16000

(Besserung des Kronenturfes.) Der Kurs der ungarischen Krone, der am Samstag mit 0.11 festlag und heute mit 0.10¹⁰ eröffnete, wurde Mittags auf Zürich mit 0.12 gemeldet, die Besserung beträgt 10%

MOST BUJTKI TOJÁSBÓL
 DIANA

Allerlei.

(Neues vom Rothschild.) Der Direktor der Rothschild'schen Fabrik, Christian Wilhelm Bergboffer, hat...

denen „Wasserbüchel“, in dem sich Rothschild genau nachprüft, ob er auch wirklich den Zehnten an Armen abgeführt hat...

(Ein Katalog der russischen Kronjuwelen.) Dieser Tage wird, wie die Zvezditsja berichtet, das Moskauer Volkskommissariat für Finanzen einen luxuriös ausgestatteten Katalog herausgeben...

(Doktorpromotion des ersten Chinesen an der Wiener Universität.) Am 23. d. ereignete es sich zum ersten Male, daß ein Chinese an der Wiener Universität den Doktorhut erwarb...

(Amüsant) Ist die Erinnerung an die Anzeige der „Nachtigall“ von der Insel Elba in einem großen Pariser Blatt...

Den 26. Februar 1815“, hieß es, „hat der Bandit die Insel Elba verlassen.“

Den 4. März hat sich Bonaparte der Stadt Grenoble bemächtigt.

Den 10. März ist General Bonaparte zu Lyon eingezogen.

Den 11. März hat sich Napoleon nach Auxerre begeben.

Den 20. März, morgens um 4 Uhr, war der Kaiser Napoleon zu Fontainebleau.

Am nämlichen Tage, um 9 Uhr, ist S. M. der Kaiser Napoleon, von der Liebe seiner Untertanen wieder auf den Thron gerufen, in seinem Palast der Tuilerien angekommen.

(Vor Gericht.) „Erzählen Sie mal den Vorgang der Mauterei!“ — „Ja, zuerst ist geschimpft worden.“ — „Wer hat denn angefangen zu schimpfen?“ — „Der Hinterbuber! Der sagte: „Du Rindvieh“, als ich ihm eine Watschen gab!“

(Neues Problem.) „Haben Sie's dem Meier schon beigebracht, daß seine Frau durchgebrannt ist?“ — „Ja, aber sie ist inzwischen zurückgekehrt; wie bringen wir ihm das wieder schonend bei?“

(Entgegenkommend.) „Angeklagter, der hier als Zeuge erschienene Herr Meier will von Ihnen bestohlen sein.“ — „Mit dem größten Vergnügen, Herr Richter, darf ich fragen, wo der Herr wohnt?“

(Kindermund.) „Elli ist schon ein ziemlich großes Mädel, kann aber immer noch nicht die Uhr ablesen. Zur Weibung sagte die Mutter neulich wieder: „Elli, sieh nach, wie spät es ist?“ — „Nach einer Weile kommt Elli zurück.“ — „Mutter, es ist genau drei Finger breit nach zwei Uhr!“

(Die Vorichtsmaßregel.) „Warum in aller Welt liegt eigentlich Ihr Kindchen in einem so hohen Bett?“ — „Das hat schon seinen guten Grund. Damit wir es besser hören, wenn es herausschreit. Wissen Sie, mein Mann und ich haben einen so furchtbar festen Schlaf.“

(Gut erklärt.) „Papa, was versteht man eigentlich unter Brotstudium?“ — „Demittentags, wenn einer die Bäckerlei erlernt!“

Der silberne Baum.

Roman von Alexandra von Bojce.

So schrieb er. Er war ratlos und meinte, wenn er jetzt vor ihren Vater treten würde, ihre Hand von ihm zu erbitten, würde der ihn für einen Missethäter halten. Und Sabine selbst war auch ratlos. Sie war überzeugt, daß ihr Vater jetzt keinesfalls seine Einwilligung zu ihrer Verlobung geben würde.

Es amüsierte sie sehr, daß Hans scheinbar auf O'Brien eifersüchtig war, seitdem sie ihn in einem ihrer Briefe erwähnt und geschrieben hatte, daß der Amerikaner ein lieber Mensch und ihr guter Freund sei. Nur spåkhaft fand sie das.

Sie überlegte gerade, ob sie wohl der Mama ihre heimliche Verlobung mit Hans Berweg anvertrauen sollte, als ihr Vater hereinkam und von seinen Zukunftsplänen zu sprechen begann.

„Wie gut er immer mit Mama ist, wie lieb er sie doch hat, dachte Sabine gerührt. Und die Aussicht, im nächsten und die folgenden Winter in Rom in einem hübschen Hause mit Terrassen zu wohnen, erschien ihr wie ein herrlicher Traum. Und sie beschloß, die Mama noch nicht mit dem Geheimnis ihrer heimlichen Verlobung zu beunruhigen.“

Am Abend vor der Abreise der Familie Szelski nach dem Comersee war O'Brien sehr melancholisch. Als sie nach dem Diner im Wintergarten noch zusammenkamen, sagte er, wie vereinsamt er sich nun in Rom fühlen werde. Er und Sabine waren momentan allein. Ihre Mutter war schon zur Ruhe gegangen, Szelski ans Telephon gerufen worden, und O'Brien lagte Sabine in seinem tiefen, grollenden Schlaf sein Leid.

„Ich habe keine Geschwister, Miß Sabine, meine Eltern sind tot, auf der ganzen weiten Welt habe ich niemand, zu dem ich gehöre, das ist doch sehr einsam.“

„Warum haben Sie eigentlich noch nicht geheiratet?“ fragte sie harmlos.

Da sah er unter seinen buschigen roten Brauen hervor sie ganz ernsthaft an und fragte zurück:

„Wollen Sie mich heiraten, Miß Szelski?“

Sabine lachte hell auf, so unglücklich und so komisch erschien ihr der Gedanke und ehe sie etwas erwidern konnte, rief er:

„Sehen Sie — Sie lachen! Wie soll ich wohl heiraten, wenn jedes Mädchen, das ich frage, ob es mich heiraten will, mich auslacht? Ich werde als infamer alter Junggeselle sterben, Miß Szelski.“

Er scherzte offenbar, aber es klang doch eine wehmütige Note durch seine Worte: das entzug Sabine nicht, und es tat ihr leid, daß sie gelacht hatte.

„Sie werden gewiß heiraten, Mr. O'Brien, und Ihre Frau wird ganz gewiß sehr glücklich mit Ihnen werden, versicherte sie ihm tröstend.“

„Nun — warum wollen Sie es also nicht werden?“

„Ich? — Sie erröte, wurde verlegen, weil ihr schien, als wenn er wirklich nicht mehr scherzte, und dann sagte sie ganz impulsiv: Mich müssen Sie nun nicht gerade zur Frau haben wollen: ich — ich bin schon verlobt!“

„O — wirklich!“

„Ja — heimlich! Es ist noch ganz Geheimnis, Mr. O'Brien, und — ich weiß eigentlich gar nicht, warum ich es gerade Ihnen anvertraue.“

„Ich danke Ihnen dafür, sagte er ernsthaft.“

„Für was?“

„Für Ihr Vertrauen. Sie haben mich damit geehrt!“

Dann saßen sie schweigend. Vielleicht ist es gut, daß ich es ihm gesagt habe, sonst hätte er sich am Ende wirklich in mich verliebt, überlegte sie, und gleichzeitig sagte O'Brien zu sich selbst:

Sie ist ja viel zu hübsch und lieb und schön für dich; Ja, sei kein Narr!

8.

Szelski reisten von Rom ab.

O'Brien erschien am Bahnhof mit einem weißen und einem roten Blumenstrauß und sah, als er mit diesem Blumenstrauß herankam, sehr festlich aus. Den weißen Strauß überreichte er Frau von Szelski mit einer so tiefen Verbeugung, als wäre sie eine Königin, den roten gab er Sabine und sagte, sie bedeutungslos dabei anblinzelnd:

„Rot bedeutet Liebe, Miß Szelski!“

Sabine versenkte ihr Köpfchen in die Blüten und lächelte ihm freundlich zu.

„Tausend Dank, Mr. O'Brien! Ich werde die Rosen in Bellagio gleich ins Wasser stellen und an Sie denken, so oft ich mich daran freue.“

„Vergessen Sie mich nicht, sagte er einfach, und sie dachte, während sie ihn so rauh vor sich stehen sah, ob wohl Hans wirklich auf diesen Niesen eifersüchtig sein konnte. Da fügte er überlegen hinzu: Sie werden vielleicht nicht lange Zeit dazu haben, mich hält jetzt nichts mehr in Rom, ich glaube, ich werde mir die norditalienischen Seen bald ansehen müssen.“

„Das sollten Sie wirklich tun! Ja, kommen Sie uns nach! sagte Sabine, und er nickte, schon fest entschlossen, es zu tun.“

Dann bemühte er sich um Frau von Szelski, bestimmte sich darum, ob sie auch mit allem ver-

zogen sei, was sie auf der Reise brauchen würde, entdeckte, daß man vergessen hatte, etwas zu trinken mitzunehmen, und lief eiligst nach dem Bahnhofsgebäude zurück. Mineralwasser und Wein zu besorgen. Sabine sah ihn halb gerührt, halb amüsiert nach: O'Brien dachte doch an alles! Es tat ihr leid, daß er nicht gleich mit ihnen reiste.

Es frömten noch immer Reisende herbei, die den Mailänder Zug benutzen wollten. Fremde sah man jetzt, Ende Mai, kaum noch, man hörte fast nur italienisch sprechen. Viele Familien waren aufstehend durch die herrschende Hitze veranlaßt worden, schon jetzt das glühende Rom zu verlassen und ihre Villaagatur zu beziehen. Sabine sah dem lebhaftesten Treiben interessiert zu. Es kam gerade wieder eine Gruppe von Personen, die ihre Aufmerksamkeit festsetzte: Ein Diener in schwarzer Livree schob einen Koffer, in dem eine sehr alte Dame von vornehmer Aussehen saß, ihr zur Seite ging ein schlanker Herr. Hinter ihnen kam eine junge Frau, die in elegantem Schwarz gekleidet war und deren Gesicht ein weißer Schleier verhüllte; neben ihr schritt leichtfüßig ein junges Mädchen in einfachem grauen Kostüm. Sabine beobachtete das Rahen dieser Familie mit der harmlosen Neugierde, die man auf Reisen seinen Mitmenschen gegenüber sich erlaubt, und als der Herr, an ihr vorbeigehend, sie einen Augenblick fixierte, meinte sie, daß sie ihn schon irgendwo gesehen haben mußte. Da sie schnell fortsah, bemerkte sie nicht, wie der Herr im Weitergehen sich noch einmal nach ihr umdrehte.

Baron Szelski ging indessen, eine Zigarette rauchend, langsam auf dem Bahnsteig auf und nieder. Er sah in seinem hellen Reiseanzug sehr gut aus, und es amüsierte Sabine, zu beobachten, wie manche Dame, an ihm vorbeigehend, ihn wohlwollig betrachtete. Er schien es nicht zu bemerken, sondern trat fest mit raschen Schritten auf ein Abteil zu und begrüßte sich dann mit dem Herrn, der neben dem Koffer hergegangen war, wie es Sabine schien, sehr lebhaft und erfreut.

Also doch ein Bekannter! dachte sie.

Nun kam auch die Dame mit dem weißen Schleier dazu, reichte dem Vater die Hand, zugleich schlug sie den Schleier zurück, und kaum sah Sabine ihr Gesicht, als sie auch mußte, wo sie die Dame und den Herrn mit dem schwarzen Bart schon gesehen hatte: in Rom! Die Dame war dieselbe, deren raffige Schönheit damals ihren Blick gefesselt, der Herr aber derjenige, der sie durch sein züdringliches Anstarren betäubigt hatte. Und sie wunderte sich, woher ihr Vater diese Italiener kannte.

Nun kam O'Brien mit Flaschen und Gläsern beladen zurück, gleich darauf riefen die Schaffner zum Einsteigen. Szelski erschien im letzten Moment, sprang ins Abteil, worauf sofort die Tür zugeschlagen wurde. Sabine war die einzige, die O'Brien noch ein Lebewohl zwinkte und ihm freundlich zurück:

„Auf Wiedersehen in Bellagio!“

Kaum hatte der Zug sich in Bewegung gesetzt, wendete Szelski sich in freudig erregtem Tone zu seiner Frau:

„Denke, Evelyn, wenn ich soeben begegnet bin — den Boldandrinis!“

Eveline sah ihn mit leerem Blick an; der Name schien ihr gar nichts zu sagen.

(Fortsetzung folgt.)

27. März 1923. Neben nicht durchwegs... (Left margin text containing various notices and advertisements)

Lujza Szinkas... (Advertisement for Lujza Szinkas)

Palace... (Advertisement for Palace)

ELE-MELE... (Advertisement for ELE-MELE)

MPLICISSIMUS... (Advertisement for MPLICISSIMUS)

ABARIN... (Advertisement for ABARIN)

Kleiner Anzeiger.

Das Wort an Werbenden ... 20 S., fortgesetzt 40 S.
 Sonntags- und Feiertags 30 S., fortgesetzt 60 S.
 Die kleinste Anzeige an Werbenden 200 S., an Sonntagen 300 S.
 Stelleninhaber zahlen jeweils die Hälfte.

"Kleine Anzeigen" werden aufgenommen in unserer Administration (V. Bez. Vilmos eszár-ut 34) und in folgenden Annoncenbureaux u. Trafiken:

I. Bezirk.
 Trafiken: Krisztina-körút 10. Szent János-ter 1a. Vermező-utca 14.

II. Bezirk.
 Trafiken: Bányász-ter 8. Kránár R. Szent, Bányász-ter 2. 56-u. 4. Margit-körút 2. Margit-körút 49.

III. Bezirk.
 Trafiken: Lajos-utca 111. Tavasz-u. 26. Leizmond-utca 21.

IV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blokkok, Semmelweis-u. 4. Mezei Antal, Békai-ut 5. Tenzer, Szervita-ter 8. Hungaria hirdető vállalat, Váci-utca 16.

V. Bezirk.
 Annoncenbureau: Bókai, Békai és Társas. Dorottya-u. 7. Hassenstein & Vogler, Dorottya-u. 11.

VI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

VII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

VIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

IX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

X. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XIV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XVI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XVII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XVIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XIX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXIV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXVI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXVII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXVIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXIX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXIV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXV. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXVI. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXVII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXVIII. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XXXIX. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

XL. Bezirk.
 Annoncenbureau: Blau, Károly-utca 48/49. Kocsis, Erzsébet-körút 88. Eger-vary, Akác-utca 18. Györi Lajos, Király-utca 67. Leopold Gyula, Erzsébet-körút 89. Schiller, Rákóczi-ut 60.

Kaliche Zähne bis 400 Kr.
 Gold, Silber und Antiquitäten kauft Hofjohann, Tiera Köhlmán-ter 13. Korrespondenz-farie komme. 10797

Berthelm-Kaffen kauft in jeder Größe zum Höchstpreise. Alfred Deutsch, Síp-utca 10. 12088

Falsche Zähne bis 400 Kronen.
 Gold, Silber und Antiquitäten kauft Hofjohann, Tiera Köhlmán-ter 13. Korrespondenz-farie komme. 10797

Brillanten, Gold, Silber gemachte zu höchsten Tagespreisen kauft Wendelstein, Samelengeschäft, Rákóczi-ut 60. 13572

WÄSCHE
 Wäsche, Bettwäsche, Tisch-gewebe, Leinwand, Handarbeiten, alle Geschäfte! Komme ins Haus! Heber, Lipót-körút 12.

BEKLEIDUNG
 Same empfiehlt sich als Hausmädchen. „Gejchicht“ 311“ Exp. 11311

Unterricht
 Ugyes, izléses kalapkészítő u. kalapok készítését és alakítását intányos áron vállalja. L. S. V. Izabella-utca 62-64. I. 13. 6667

MÖBEL, TEPPICHE
 Bolovásár nálóban, ebédlokban, uriszobákban egyszerűbb és finomabb kivitelben nagyon előnyös árakon VI. Andrássy-ut 52, bekrát Eötvös-utcaól. Vidékre csomagolás. 11231

OFFENE STELLEN
 Deutsche Stenotypistin von einer Industrie-A.G. per sofort gesucht. Bureaustunden von 8-3. Offerte unter „Stenotyp 250“ an die Exp. d. Bl. 11250

Magyar-német gyors. gépirónó jobb fizetéssel felvétetik. Orient, Dob-utca 53. 11303

Magyar-német gyorsíró levezetőt keres nagy gépgyár. Angolt, franciát tudók előnyben. Ajánlatokat „Perfekt 305“ jellegre a kiadóba. 11305

Stellengesuche
 Házvezetőnek anyahelyettesnek ajánlkozok elvált közepkorú hölgy, aki a háztartás minden ágában járatos. Szíves ajánlatokat „Jo gazdaszony 213“ jellegre kiadóba. 11213

Intelligente verheiratete Dame wünscht als Beschäftigte oder Hausverwalterin in einem arthen Hause unterzukommen, eventuell zu einem alleinstehenden Herrn. Briefe unter „Alleinstehend 281“ Exp. 11231

Nachmittags- oder Abendbeschäftigung sucht deutscher Korrespondent, Stenotypist, auch ungarisch. „Selbständig 225“ an die Exp. 11225

Chausseur, Deutscher, der Reparaturen selbständig ausführt, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung. Ausland oder Provinz nicht ausgeschlossen. Sprachkenntnisse russisch und türkisch. Gef. Anträge an: Gold, Ujpest, Béla-utca 28. 11254

Dienst u. Arbeit
 Kinderfräulein wird mit gutem Gehalt aufgenommen. Váci-ut 12, III. 1. 11300

Gute Köchin, womöglich deutsch sprechend, wird in feines christliches Haus gesucht. Vorzustellen zwischen 4-5 nachmittags Rózsadomb, Tulipán-utca 3. 11285

Besseres deutsches Mädchen für alles mit hohem Gehalt zu ausländischer Familie, melche es in kurzem nach England nimmt, wird ab 1. April aufgenommen. Hübervölgy, Vadorzó-utca 1-3. 11303

Ein besseres anständiges Mädchen für alles mit Kochkenntnissen für I/IV. gesucht. Gute Kost und Behandlung zugesichert. Vorzustellen Montag im Konfektionsgeschäft Herbst, Király-utca 45. 11296

Suche intelligentes, älteres deutsches Mädchen als besseres Stubenmädchen. Teréz-körút 46. I. Etod 4. 11319

Kärpitosmunkákat legolcsóbban házál készítek. Gáspár, Rákóczi-ut 62. II. 18. 13576

Mädchen für alles, möglichst deutsch, wird bei guter Familie sofort akzeptiert. Vorstellen bei Direktor Jellen, Ipari Formalmi Beszvénytársaság, Béla-utca 6, nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 12096

Untericht
 Hochschüler, perfekt deutsch, Korrespondent gegen mäßiges Honorar. „Gute Rekommandation 309“ Exp. 11269

Gräberinnen jeder Nation sollten ständig gesucht. Bureau Fontelli, Szerecsen-u. 57. 12091

Gräberinnen, fremdsprachig, multilingual, Bonnen, Kinderpflegerinnen empfohlen und plötzlicher Angerichte selber Tages- und Nachmittags. Nagykörönd-utca 3. Telefon. 11320

Gyermekgondozásban tartás megfizethető urinó gyermekekhez ajánlkozok, németül is beszél. Levelek „Gyermekszere 290“ jellegre a kiadóhivatalba kérek. 11290

Intelligentes Fräulein, das nähen kann, wird zu zwei größeren Mädchen gesucht. Bathory-u. 4. I. Et. 11297

Deutsches Nachmittagsfräulein aus anständiger Bürgerfamilie gesucht zu zwei größeren Mädchen. VIII., Baross-u. 30, III. 18. 11265

Deutsch-englische Stunden gegen Mittagstisch gibt Prof. Jotin. Unter „Diplomiert 314“ an die Exp. 11314

Deutsches Mädchen wird zu ständiger Stuben aufgenommen. Perf. Bodmanitzgasse 18. 11313

Ausländer sucht Konversationsfräulein von deutschsprechender Lehrerin. Anträge unter „Ausländer 312“ an die Exp. 11312

Suche intelligentes deutsches Fräulein, das auch mit mir die Hauswirtschaft führt, zu meinem 10jährigen Mädchen, Lorand, Apolló-ter, III., Florian-ter 3. II. 4. 11315

Deutsches intelligentes Fräulein mit guten Zeugnissen mit hohem Gehalt gesucht. Fehernmüller, Dobány-u. 16. 12491

Einjähriges Fräulein zu einem 4-jährigen Knaben gesucht. Szav-u. 64. III. 16.

Keresek vidéki izr. urí családnál zongoratanónó állást kezdő és haladó növendék mellet; beszélnek németül is. Özevgy, 57 éves vagyok, egyedül álló módszerem perfekt. Igényeim: csak lakás és ellátásra reflektálok. Sür-gős ajánlatot kérek főpostá postá restanté Vértesi Dezsóné. 11317

MUSIK
 Angol szerkezetű zongorák Méryné, Akadémia-utca 61, III. 5. 20620

Zongorák jótállással és sokkal olcsóbban vásárolhatók, mint a privátházakban eladásra hirdettek. **Keresz-tály.** Vilmos eszár-ut 21.

WOHNUNGEN
 Mietung, Vermietung
 Kafestírály vermittelt zuver-lässig: Zimmer, Wohnungen, Wohnstättliche. Hársfa-utca 27 (beim Gfajething). Solof 66-94. 83076

Szobakonyhas lakást keresek megvételre VIII., IX. kerületben vagy Kobányán. Levelet „Sürgösen“ jellegre a kiadóhivatalba kérek.

Möbliertes oder leerer Kofzer Zimmer mit separatem Eingang sucht deutsche Dame. Unter „Ozevzetónó“ Tenzer hirdetőjébe. Szervita-ter 8. 14225

Egy-, két-, háromszobás es nagyobb lakások Budán és Pest minden részében, butorozott szobák nagy választékban kaphatók **Vass Istvánnál,** VIII., Nagyuvaros-u. 26. I. 16. 38011

Suche 2-3zimmerige Wohnung, womöglich Suda, gegen Kauf einer zimmerigen Gartenwohnung in Best-Gezietöring und Hofgegebühre nach übereinkommen. „Gelegenheitsauftrag“ an die Exp. 11284

Möbliertes Zimmer im 6. bis 8. Bezirk sucht junger Mann, ebenfalls mit seinem Freund. Unter „Hüfiger Mieter 224“ an die Exp. 11224

Mitler Herr, alleinstehend, mit möbliertes Wohnung, 3 Zimmer, Küche auf der Hauptstrasse, sucht Wirtschaftler gegen angemessene Belohnung und Wohnung. Offerte unter „Mittel 273“ an die Exp. 11273

Butorozott szobák, garcon-szobák, konyhák lakások, telefonos iradók, évelakások általában kaphatók mindhárom iradókban. Versenyképességünket három próbák igazolja. „Globus“, Vilmos eszár-ut 16. II. b. utca (11-09), Lipót-körút 17 (17-75), Magyar-utca három. **Szobáját ingyen kiadjuk.** 11350

KOST, QUARTIER
 Mittagstisch für 2 Uhr gesucht. Chiffre „Vilmos eszár-ut“ Exp. 13054

Német kisasszony részére keresünk szobát teljes ellátással. Ajánlatok Fried Józsefnek. Alkotmány-u. 19. 14232

Gejucht für ältere Herrn bei besserer jüdischer Familie Zimmer mit gute Verpflegung gegen sehr guter Bezahlung, auch in der Nähe Budapest. Gejüllige Anträge erbeten an Josef Unger, VI., Eötvös-utca 11. I. Etod 8. 13372

DIVERSE
 Thuröczy nyug. detektív-főfelügyelő magánkutató iradója diszkrét természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál huszonnyelvévi praktisszal. Helyben, vidéken külföldön. Rákóczi-ut ötvenhét/B. (József 52-73.) Kivánságára meghívottam lakására küldhetem.

Fonassuk be nádszékeinket a vakokkal. A Vakokat Gyamolító Országos Egylet, VII., Hermina-ut 7. sz. alatti intézetében (telefon József 91-46) 28 vak székhöz keresi meg a maga és esetleg meg látókorában alapított családjá kenyerét. E vakok számára kér az egy-let munkát azzal, hogy a javított nádszékeket mérsékelt árték a lakásokról elhozzatják és el is szállítattá. Ungarcsak egyletünkben rendelkeznek a vakok részéről készített felek, seprök, meszelök és kosarak. Jó anyagból készítették ezeket és aránylag olcsó áron kaphatók. Adjunk munkát a vakoknak, hogy ne kelljen az utcá-sarkon keldülnök és legyen húsvétra kis keresetük, mivel legalább az ün-nepek alatt szükös nyomorukat enyhíthetik.

GESCHÄFTE
 Ipari vállalat, betérelé-ten, 4 szobás lakással, eladó vagy farsulható. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. Telefon. 12449

Kézimunkázlet, köruton, lakással, teljes felszereléssel, olcsón eladó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68.

Divatüzlet elegáns berendezéssel, fő utvonalon, 2 millióért eladó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. 12446

Vendéglő nagy iafog-nyasztással, 2 szobás lakással, uti közonségtől látogtva, fő utvonalon, eladó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. 12444

Füszér, csemegeüzlet for-galmas helyen, 2 szobás lakással, eladó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. 12442

Kávemérés, munkás ne-gyedben, lakással, szép berendezéssel, olcsón el-adó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. 12443

Etkezde, fő utvonalon, nagy forgalommal, jó kö-zönségtől látogtva, el-adó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. 12445

Üzlethelyiség, Köruton, 5 részöl álló, két telefon-nal, banknak vagy nagy vállalatnak eladó. **Haupt.** Rákóczi-ut 68. Telefon 1. 60-50. 12440

Üzlethelyiségek, szüter-nek körutakon, Rákóczi-uton, Belvárosban, Király-utcaiban, kisebbek, nagyobbak, eladók. **Haupt.** Rákóczi-ut 68.

Geld, Hypothekdarlehen
 Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambri-nus-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-adresse: Realitas-Budapest.

Geldbarlehen auf Säuler, Wertpapiere, Juwelen, Im-mobilien liquidiert rasigst und diskret **Lengváry,** Vilmos eszár-ut 16. 23093

ZAHNPFLEGE
 Staats-, künftige Beamte geeigneten perzentuelle Re-gulirungen. Kaufjahr in Kaufjahr 8. 500. Kaufjahr mit Reformjahr 8. 1000. Reformjahrjahr ohne Cou-menplatte per Stück 8. 1500 bis 2000, amerikanische Por-zellan-Zahnkrone 8. 2000, Silber - Porzellanplomben, amerikan. Zahnreinigung, Erweiterte Preise. **Deutsh Jenzsefi Menchert,** Zahn-Heilanstalt, Budapest, Ró-dan-utca 5, beim Kolonster.

REALITÄTEN
 Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambri-nus-Palais. Telefon: József 121-93, Telegramm-adresse: Realitas-Budapest.

Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Fabriken am billi-gsten in riefiger Auswahl zum Verkauf vorgefertigt, **Lengváry,** Vilmos eszár-ut 16. (Telephon 154-25).

Suche zum Ankaufe für meine ausländischen Kom-mittenten, zu hohen Preisen Zinshäuser, Villen, Fam-lienhäuser, Gründe. **Leng-vary,** Vilmos eszár-ut 16. (Telephon 154-25). 23091</